

## **Mission: Insekten retten**

Im Juni, kurz vor den Sommerferien, haben wir eine coole Aktion gestartet! Wir wurden zu Insektenrettern!! Wir, das ist die Klasse 4b der Ludgeri-Schule in Friesoythe und viele andere Menschen, darunter einige Mitglieder einer Wohngruppe des Caritas und des NABU.

Herr Rehring, ein Lehrer an der Oberschule Altenoythe und im NABU aktiv, hat uns im Vorfeld am 06.06.2019 in einem Interview viel über Insekten erzählt. So kennen wir jetzt z. B. den Unterschied zwischen Bienen, Hummeln, Wespen und Hornissen und staunten nicht schlecht als wir erfuhren, dass Hornissen Jäger sind und Fleisch essen. Wir haben auch erfahren, dass Insekten wichtig sind, weil sie Pflanzen bestäuben und so alle Lebewesen Nahrung haben. „Wenn es keine Insekten mehr gibt, haben wir keine Früchte mehr und die Menschen würden sterben“, erklärte uns Herr Rehring. Das war echt ein Schock für uns! Vor allem, weil es diese Lebewesen schon seit 500 Millionen Jahren gibt und wir daran Schuld sind, dass es ihnen so schlecht geht. Die Umwelt wird stark verschmutzt, es wird in der Landwirtschaft zu viel Gift eingesetzt und es gibt immer weniger Blühpflanzen in den Gärten. Zum Glück gab Herr Rehring uns Tipps, wie wir den Insekten helfen können. „Auf die Umwelt achten, weniger Steinbeete und dafür Blühpflanzen anlegen, mit dem Fahrrad fahren oder Insektenhotels bauen“, war seine Antwort. So ein Hotel wollten wir gern nach seiner Anleitung bauen:

### **Bauanleitung für unser Insektenhotel:**

- ein ca. 30 cm langes Abflussrohr
  - viele ca. 25cm-27cm lange Bambusstäbe
  - 2 Stücke rund geschnittenen Vogeldraht
  - ca. 1m Draht
  - Dekoration (z. B. Stoffreste, Aufkleber, Washi-Tape, wasserfeste Stifte, ...)
1. Als erstes müssen die Enden der Rohre mit Schleifpapier glatt geschliffen werden, das Stück Draht wird dadurch gesteckt und die Enden werden miteinander verdreht. So kann später das Insektenhotel aufgehängt werden.
  2. Die geschnittenen Bambusstäbe (das Sägen oder Schneiden muss ein Erwachsener übernehmen) müssen ganz eng in das Rohr gesteckt werden, bis kein Platz mehr übrig ist.
  3. Jetzt können die rund geschnittenen Vogeldrahtstücke an den Rohrenden befestigt werden (evtl. Heißkleber verwenden). So fressen die Vögel die Insekten nicht aus dem Hotel!
  4. Zum Schluss kann man das Rohr mit bunten Dekorationsresten verschönern oder mit wasserfesten Stiften bemalen. Das lockt die Insekten an und sie wollen gern dort wohnen.

In der anschließenden Woche haben wir dann mit dem Bau der Hotels begonnen. Das war sehr anstrengend, hat uns aber großen Spaß gemacht! Und schließlich

freuen wir uns, dass Wildbienen, einige Wespenarten, Flor- und Schwebfliegen, Marienkäfer und bestimmt noch andere Insekten ein neues Zuhause finden, wie uns Herr Rehring versicherte.

Am 14.06.2019 war es dann soweit und wir zogen mit drei Bewohnern einer Wohngruppe des Caritas, ihren Betreuern und Herrn Rehring los, um unsere 18 Insektenhotels im Stadtgebiet von Friesoythe aufzuhängen. Die Bewohner, die auch im NABU aktiv sind, hatten zuvor Blühstreifen angelegt. Da kamen unsere Hotels gerade richtig! Unser erster Halt war der Blühstreifen „Am alten Hafen“, wo wir gemeinsam 10 Hotels aufhängten. Danach machten wir eine Pause bei der Wohngruppe am „Scheefenkamp“. Wir frühstückten gemeinsam und wurden mit geschnittenem Obst und Gemüse versorgt. Das war echt super! Auch hier wurden 3 Hotels aufgehängt. Weitere drei fanden danach einen Platz beim evangelischen Gemeindehaus und zwei Insektenhotels kann man im Eingangsbereich unserer Schule bewundern.

Das war eine tolle Aktion für uns alle! Wir haben viel gelernt und waren so motiviert, dass wir bei unserem Schulfest, das auch am 14.06.2019 am Nachmittag stattfand, eine „Insektenhotelbauaktion“ angeboten haben, bei der zum Schluss alle Materialien verbraucht waren. So macht der Schutz der Umwelt und der Insekten richtig Spaß und wir wurden zu „Insektenrettern“!